Biologische Risiken der Schweiz erstmals objektiv verglichen



Biologische Gefährdungen sind sehr unterschiedlich und schwierig miteinander zu vergleichen. Ein Vergleich ist jedoch nötig, um sie angemessen zu priorisieren. EBP unterstützte die Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit (EFBS) bei dieser Aufgabe.

Die EFBS befasst sich seit Jahren mit biologischen Gefährdungen. Dabei stellte sie fest, dass die Wahrnehmung dieser Gefährdungen und das tatsächlich von ihnen ausgehende Risiko nicht immer übereinstimmen. Dank unserer Beurteilungsmethode konnte die EFBS die Risiken der Gefährdungen objektiv vergleichen und dadurch eine Basis schaffen, um Vorsorgemassnahmen priorisieren zu können.

Methode ermöglicht systematisches Vorgehen

Speziell für die EFBS adaptierten wir die Methodik der Nationalen Risikoanalyse «Katastrophen und Notlagen Schweiz». Wir organisierten und moderierten zwei Workshops mit den EFBS-Expertinnen und Experten. Anhand unserer Methodik konnten sie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass der unterschiedlichen Gefährdungen einheitlich einschätzen. Erstmals war es damit möglich, die verschiedenen Gefährdungen direkt miteinander zu vergleichen und eine Priorisierung vorzunehmen.

Biologische Gefährdungen für die Schweiz

Im Rahmen der Workshops analysierten die EFBS-Mitglieder sieben biologische Gefährdungen für die Schweiz:

Auftraggeber

Eidgenössische Fachkommission für biologische Sicherheit (EFBS)

Fakten

Zeitraum	2018
Projektland	Schweiz
Gefährdungen	7
Workshops	2
Experten der EFBS	15

Ansprechpersonen

Dr. Christine Steinlin
christine.steinlin@ebp.ch

Dr. Lilian Blaser
lilian.blaser@ebp.ch

Dr. Tillmann Schulze

- Invasive Pflanzenpathogene am Beispiel Xylella fastidiosa
- Tierseuche
- Durch invasive Vektoren übertragene Krankheiten am Beispiel Tigermücke (Aedes albopictus) als Verursacherin von Chikungunya-Epidemien
- Antibiotikaresistenzen
- Lebensmittelassoziierte Infektionen
- Unbeabsichtigte Freisetzung gefährlicher Mikroorganismen aus geschlossenen Systemen
- Negative Auswirkungen neuer Eigenschaften von Pflanzensorten, die mit klassischen oder gentechnologischen Zuchtmethoden entwickelt wurden

Basis für den Bericht «Biologische Risiken Schweiz»

Die Ergebnisse fassten wir in einem Schlussbericht übersichtlich zusammen. Darin enthalten ist auch eine Risikomatrix, in der sich die Gefährdungen auf einen Blick miteinander vergleichen lassen. Auf Grundlage unseres Schlussberichts publizierte die EFBS im November 2019 den Bericht «Biologische Risiken Schweiz».

tillmann.schulze@ebp.ch